



URBANE

PRODUKTION

PARTNER

14 Projektpartner in 7 Teilprojekten

VOLUMEN

4,7 Mio. € Fördermittel stehen bereit.

DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

02.01.2020 - 30.11.2022

ÜBERGEORDNETES ZIEL

Ein regionales Innovationsnetzwerk, das sich nach Ablauf der Förderung mittels neu initiierten Projekte selbst trägt.

URBANE PRODUKTION WAS BEDEUTET DAS?

Das muss man erklären. Denn in Wirklichkeit steckt so viel mehr dahinter als „innerstädtische Produktionsprozesse“.

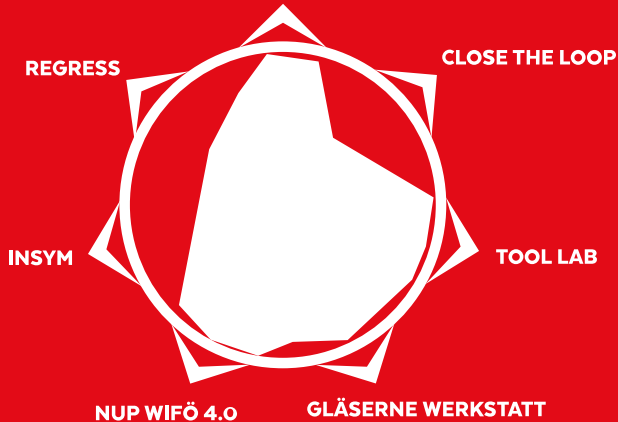
Ein Beispiel: Mitten in der Stadt entsteht ein Ort, in dem mit viel Know-How und innovativen Ansätzen, möglicherweise sogar mit neuesten Technologien hochwertige, nachhaltige Konsumgüter produziert und präsentiert werden – vom Designer-Besteck bis zum Schmuck. Woanders werden innerstädtisch Lebensmittel produziert und in Kooperation mit Restaurants den Verbrauchern angeboten. Der Chefkoch nutzt in Seminaren die Kochwerkzeuge, die die Manufaktur entwickelt hat und bewirbt sie auf diese Weise. Man kann sich also zusammenschließen, um langfristig in einem funktionierenden Netzwerk, in einer lokalen Wertschöpfungskette Geld zu verdienen. In diesem Wirkungsgefüge spielen weitere Branchen mit: Wer vertreibt die Produkte? Wie können sie weiterentwickelt werden? Wo gibt es Support für diese Unternehmen, wo Austausch? Wie kann intelligent und gemeinsam organisiert werden, dass Produktion und Umgang mit Material ohne Verschleuderung von Ressourcen stattfindet?

Es geht um eine Vielzahl kleiner Unternehmen, Initiativen und Wissenschaft, die im Bergischen Städtedreieck ein kollaboratives Netzwerk bilden. Sie alle sollen sich mit ihrem jeweiligen Wissensinput gegenseitig weiterbringen. Ein regionales Innovationssystem entsteht – für eine kleinteilige, beispielhafte und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Sieben Projekte machen den Anfang für dieses ständig wachsende System. Sie bedienen folgende Querschnittsthemen: „Berufliche Aus- und Weiterbildung“, „Technologische Herausforderungen“, „Handwerk“, „Kreislaufwirtschaft“, „Gemeinwohl“, „Logistik“, „Stadt- und Quartiersentwicklung“, „Gründung und Unternehmensentwicklung.“

Das Projekt „Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck – Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Quartiersentwicklung“ wird vom NRW-Wirtschaftsministerium und von dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Laufzeit des Projektes ist bis Ende 2022.

BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

SCHMIEDE URBANE MANUFAKTUREN



INSYM RESSOURCENEFFIZIENTE STOFF- STRÖME VERNETZEN

InSym heißt „Industrielle Symbiose“ – das heißt: symbiotisches Miteinander in der industriellen Produktion, um die unterschiedlichen Bestandteile eines Rohmaterials gemeinsam zu nutzen. Ein Beispiel: Ein Automobilzulieferer nutzt für bestimmte Autoteile eine besondere Art von Metall. Bei der Produktion entsteht viel überschüssiges Material, das gegebenenfalls einfach entsorgt wird und damit für immer verloren ist. Was für den einen aber nutzlos ist, ist für den anderen ein wertvoller Rohstoff, der gerne übernommen wird, um damit andere Produkte herzustellen. Für „symbiotisch“ miteinander verbundene Unternehmen ist das insgesamt nicht nur günstiger, sondern ressourcenschonender. Die Idee, solche Stoffkreisläufe zu unterhalten, ist nicht neu, es gibt bereits im Städtedreieck erste kleine Kooperationen. Aber solche Symbiosen systematisch zu erfassen, um eine Vielzahl von Produktionsketten zusammenzuführen – das ist neu. Es geht darum, eine digitale Plattform zu erzeugen, auf der Anbieter und Nutzer zueinander finden und auf der Materialströme, die in Produktionsprozessen von bergischen Unternehmern anfallen, abgebildet werden. Unternehmen können in der Region auf diese Weise vernetzt und ressourceneffizient kooperieren.

BETEILIGTE

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt,
Energie gGmbH

Shetani OHG

Bergische Struktur- und Wirtschaftsför-
derungsgesellschaft mbH

KONTAKT

Dr. Holger Berg

0202 2492179

holger.berg@wupperinst.org

TECHNOLOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN

SCHMIEDE URBANE MANUFAKTUREN

REGRESS

CLOSE THE LOOP

INSYM

TOOL LAB

NUP WIFÖ 4.0

GLÄSERNE WERKSTATT



REGRESS REGIONALES RESSOURCENMANAGEMENT

Über 30 % Metallerzeugnisse. Dafür steht die Industrie im Bergischen Städtedreieck. Meist sind es kleine und mittelgroße Unternehmen, die ihre Wirtschaftlichkeit im Auge behalten müssen. Eine Möglichkeit: Roh- und Abfallmaterialien in Herstellungsprozessen mit mehreren Unternehmen gemeinsam nutzen. Ein anderer wichtiger Effekt: der optimale Einsatz von Material durch Vernetzung und damit ein effektives Ressourcenmanagement. Da die Metallbetriebe im Bergischen Städtedreieck hochspezialisiert arbeiten, muss genau analysiert werden. Die speziellen Legierungen, die bei einer Produktion abfallen, müssen identifiziert und hinsichtlich einer Weiternutzung in einer anderen Produktion überprüft werden. Das erfordert Fachwissen, um mögliche Stoffströme „in Gang“ zu setzen. Im Rahmen des Projekts werden Metallbetriebe erfasst, auf ihre Materialien hin untersucht und Verknüpfungen hergestellt. Das Projekt ist offen für alle Unternehmen in der Region.

BETEILIGTE

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

FGW Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e. V.

Bergische Universität Wuppertal, Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik, Lehrstuhl für Neue Fertigungstechnologien und Werkstoffe

KONTAKT

Manuel Bickel
0202 2492190
manuel.bickel@wupperinst.org

Franz Wieck
0202 4392081
wieck@uni-wuppertal.de

HANDWERK

SCHMIEDE URBANE MANUFAKTUREN

REGRESS

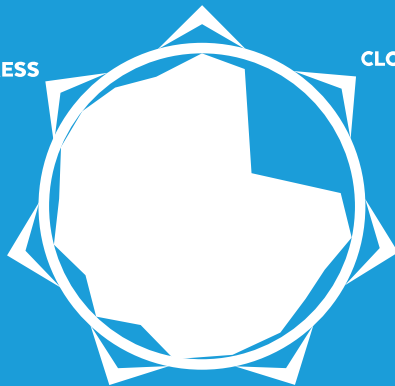
CLOSE THE LOOP

INSYM

TOOL LAB

NUP WIFÖ 4.0

GLÄSERNE WERKSTATT



GLÄSERNE WERKSTATT IN SOLINGEN PRODUZIEREN, PARTIZIPIEREN UND PROFITIEREN

In einem ehemaligen Kaufhaus in der Solinger Innenstadt entsteht ein Erlebnis- und Präsentationsort für heimische Produkte und deren Wertigkeit. Solingen ist zum Beispiel für diverse Qualitätsprodukte – vom Besteck über Messer bis hin zu anderen Haushaltsartikeln rund um das Thema Kochen – gut aufgestellt. Diese und weitere Produkte sollen hier präsentiert werden, hier soll es Einblicke in Herstellung und Anwendung geben - zum Beispiel bei Kochevents oder Schaulproduktion. Erlebnis und Experimentieren stehen im Vordergrund.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben, Dienstleistern und Non-Profit-Akteuren ist Bestandteil des Projekts, ebenso der Austausch durch Workshops und Seminare, aber auch die Ansprache von Verbrauchern durch Ausstellungen oder Verkostungen. So soll die Nachfrage nach langlebigen Konsumartikeln aus der Region ebenso wie die nach qualitativ hochwertigen Lebensmitteln gestärkt und die Wertschöpfung in der Region erhöht werden. Das Haus soll auch offen für Studierende, Auszubildende, Start-ups und innovative Ideen sein. Außerdem: Für nachhaltig produzierte Waren aus der Region soll ein Bergisches Qualitätslabel entwickelt werden.

BETEILIGTE

Stadtentwicklungsgesellschaft Solingen GmbH & Co. KG

Klingenstadt Solingen

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG

Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production gGmbH

Forum für soziale Innovation gGmbH (FSI)

Handelsverband Nordrhein-Westfalen-Rheinland e.V.

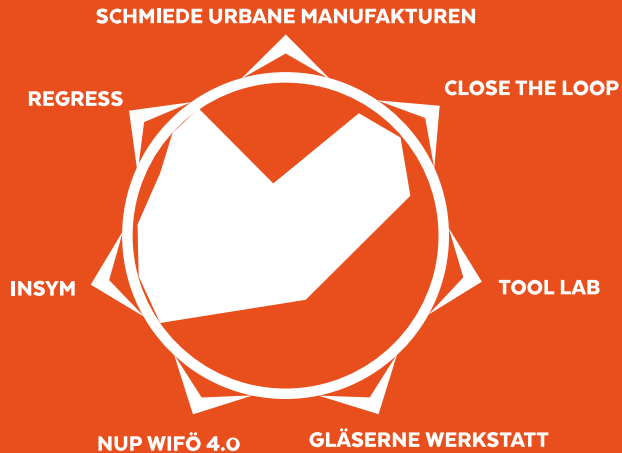
KONTAKT

Christian Darmann

0212 2905655

darmann@seg-solingen.de

KREISLAUFWIRTSCHAFT



SCHMIEDE FÜR URBANE MANU- FAKTUREN SICHTBARKEIT, VERNETZUNG UND BERATUNG

Natürlich kann jeder mit seinen eigenen Ideen für neue Produkte allein vor sich hinwurschteln. Manchmal ergibt sich allerdings durch Gespräche mit anderen Unternehmern ein völlig neuer Impuls für das Geschäft, für eine digitale Vernetzung bzw. Produktion oder eine Kooperation. Und das ist auch schon die Grundidee der Schmiede für Urbane Produktion. Angesiedelt im Remscheider Gründerquartier entsteht ein Ort, an dem sich Manufakturen, Gründer, Start-Ups und Unternehmen auf Augenhöhe begegnen und austauschen können. Im Gründerquartier werden flexible Arbeitsplätze, inspirierende Räume für Meetings und eine Werkstatt mit 3D-Druck-Angebot zum Tüfteln und Ausprobieren angeboten. Wer weiß, welche Inspiration sich aus dem Zusammentreffen mit den unterschiedlichsten Professionen für die eigene kleine Manufaktur ergeben? Eine solche Gemeinschaft kann jedem einzelnen helfen zu wachsen und sein Potenzial auszuschöpfen – für ein stabiles kleines Unternehmen.

PROJEKTINITIATORIN

Gründerschmiede Remscheid e.V.

KONTAKT

Nicole Haas

02191 6901900

werkstatt@gruenderschmiede.org

GEMEINWOHL

SCHMIEDE URBANE MANUFAKTUREN

REGRESS

CLOSE THE LOOP

INSYM

TOOL LAB

NUP WIFÖ 4.0

GLÄSERNE WERKSTATT



NEUE URBANE PRODUKTIONS- STÄTTEN VERNETZEN UND GESTALTEN – WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG 4.0.

Der Ort ist schon mal gut gewählt. Das Projekt ist an einem Ort angesiedelt, der bereits ein kleines Biotop von Initiativen oder Produktionsstätten darstellt: Im und um den alten Mirker Bahnhof in Wuppertal sind u.a. Künstler, Werkstätten, Gastronomie und ein Co-Working-Space untergebracht, die teilweise synergetisch zusammenarbeiten. Davon darf es gern mehr geben, und dazu soll ein Mapping über „Neue Urbane Produktionsstätten“ im Städtedreieck erstellt werden – ein Internetportal mit Online-Karte. Eine Art Kontaktbörse, damit insbesondere die Unternehmen, die Gemeinwohl und Nachhaltigkeit anstreben, zueinander finden und alle Ressourcen optimal ausgeschöpft werden können. Weitere Projektbestandteile: Es soll eine offene Werkstatt als lebendigen Lern- und Begegnungsort geben, in dem Produktionen und Geschäftsmodelle erprobt werden können. Zum anderen stehen am Mirker Bahnhof 45 000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung, ein Campus-Gelände, auf dem sich unterschiedliche kleine und große Initiativen allein oder im Verbund ansiedeln können. Entstehen soll zudem ein Kompetenznetzwerk, damit alle ähnlichen Aktivitäten voneinander lernen. Im Rahmen einer Begleitforschung werden zudem Beiträge urbaner Produktionsstätten auf nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung untersucht und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

BETEILIGTE

Zentrum für Transformationsforschung
und Nachhaltigkeit (TransZent)

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt,
Energie gGmbH

Utopiastadt gGmbH

KONTAKT

Dimitrij Haak

0157 39712107

d.haak@utopiastadt.eu

LOGISTIK

SCHMIEDE URBANE MANUFAKTUREN

REGRESS

CLOSE THE LOOP

INSYM

TOOL LAB

NUP WIFÖ 4.0

GLÄSERNE WERKSTATT



TOOL LAB NACHWUCHS FÖRDERN

Es geht um Berufsorientierung. Und Ausprobieren. Und eine Traditionsbranche des Städtedreiecks: das Handwerk. Es hat die Region einst zu einem prosperierenden Produktionsstandort gemacht und sich eigentlich auch immer wieder neu erfunden. Daran soll der Experimentier- und Erlebnisort Tool Lab in Remscheid anknüpfen. Zusammen mit einem Netzwerk von Handwerksunternehmen soll ein außerschulischer Ort für alle entstehen, die sich beruflich orientieren wollen. Dabei geht es insbesondere um die moderne Seite des Handwerks, denn durch die fortschreitende Digitalisierung ändern sich die Tätigkeiten in den klassischen Handwerksberufen. Mit im Boot ist die Kreishandwerkerschaft. Allererster Schritt: Ein organisatorisches, pädagogisches und finanzielles Konzept wird erstellt, um Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung zu ermöglichen, aber auch, um dem Handwerk ein Gesicht zu geben.

BETEILIGTE

Stadt Remscheid

Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

KONTAKT

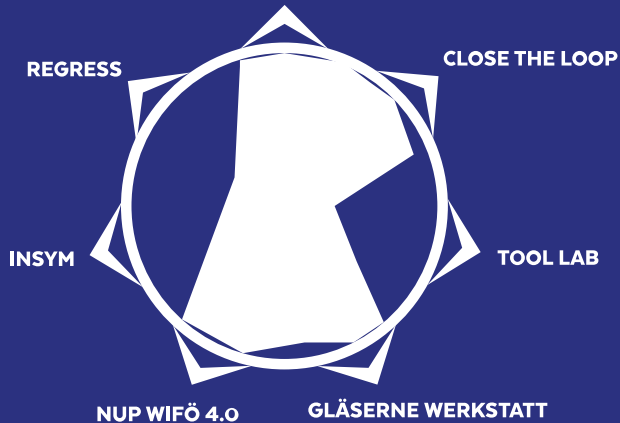
Uta Schneider

0212 88160664

schneider@bergische-gesellschaft.de

STADT-/ QUARTIERSENTWICKLUNG

SCHMIEDE URBANE MANUFAKTUREN



CLOSE THE LOOP FOR NEW URBAN FOOD PRODUCTION AND MANUFACTURING

Wie können Nahrungsmittel nah an den Verbrauchern – also mitten in der Stadt – produziert werden? Und das in einem Kreislaufsystem, in dem keine Abfälle entstehen, sondern jede Ressource optimal genutzt und weiterverwertet wird? Wie können alle Produkte und Vorgänge dazu anschaulich „vermittelt“ werden? An Lösungen zu diesen Fragen am Fallbeispiel Wuppertal arbeitet das Projekt „Close the Loop“. Entwickelt wird eine Machbarkeitsstudie, wie eine moderne, kreislaufbasierte Lebensmittelproduktionsanlage mitten in Wuppertal realisiert werden kann. Es geht darum, besonders mit dem Wasser sparsam umzugehen und gleichzeitig die Menschen in der Stadt mit frischen und gesunden Lebensmitteln zu versorgen – auch z.B. in Kooperation mit ortsansässiger Gastronomie. Ebenso ist eine Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel, mit weiterverarbeitenden Betrieben, der lokalen Landwirtschaft und städtischen Bildungseinrichtungen geplant. In einem speziell entwickelten Simulationstool wird gezeigt, wie aus Wasser und Abfällen Kleinstlebewesen als Futterstoff für Fische entstehen, deren nährstoffreiches Wasser zur Pflanzenzucht eingesetzt wird.

BETEILIGTE

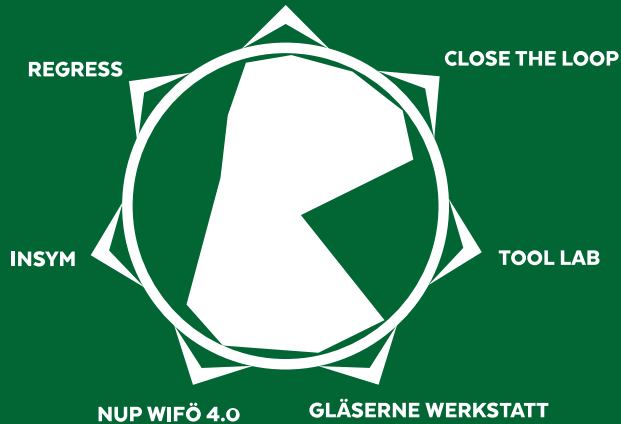
Aufbruch am Arrenberg e. V.
Fachhochschule Südwestfalen
Aquaponik manufaktur GmbH

KONTAKT

Sophia Kahl
0202 49575051
kahl@klimaquartier-arrenberg.de

GRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

SCHMIEDE URBANE MANUFAKTUREN



BISHER...

Auftaktworkshop im Januar 2020

Organisation der Kooperations- und Verwaltungsstrukturen

Logoentwicklung für Dachmarke Urbane Produktion

Auftaktworkshop im Juli 2020. Thema: „Urbane Lebensmittel und deren Logistik im Bergischen Städtedreieck“ mit potenziellen Netzwerksakteuren. Entwicklung der weiteren Strategie

Unter dem Titel „Innovationsplattformen“ werden weitere Workshops geplant und Projektpartner gewonnen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Querschnittsthemen: „Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Rohstoffe“, „Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln aus nachhaltiger Produktion“, „Intelligente, umweltfreundliche und integrierte Mobilität (Logistik) und „Sicherheit, Teilhabe und sozialer Zusammenhalt im gesellschaftlichen Wandel

MITMACHEN ERWÜNSCHT!

HERAUSGEBER

BERGISCHE

STRUKTUR- UND WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNGS- GESELLSCHAFT

Bergische Struktur- und Wirtschafts-
förderungsgesellschaft mbH
Kölner Str. 8, 42651 Solingen

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Oliver Francke, Anne Gebuhr, Uta Schneider

Tel. 0212 / 88 16 06 - 60

Fax 0212 / 88 16 06 - 66

info@bergische-gesellschaft.de

www.bergische-gesellschaft.de

Die Bergische Struktur- und Wirtschafts-
förderungsgesellschaft mbH (BSW) hat die
Projektsteuerung für Urbane Produktion
übernommen. Die BSW initiiert und organisiert
regionale Projekte sowie die Zusammenarbeit
im Bergischen Städtedreieck – Remscheid,
Solingen und Wuppertal.

Das Projekt „**Urbane Produktion im Bergischen
Städtedreieck - Wettbewerbsfähigkeit, Innovati-
on und Quartiersentwicklung**“ wird aus Mitteln
des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen
gefördert:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW

Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

